

Robot Food Technologies Germany GmbH

Wietze

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

HANDELSBILANZ zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.284,00	44.284,00	64.144,34
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	97.166,58		162.335,62
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	687.202,92		782.855,81
		784.369,50	945.191,43
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		300,00	300,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	932.729,59		837.163,09
			837.163,09
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.958.287,45		2.697.210,41
3. fertige Erzeugnisse und Waren	724.671,81		611.257,03
4. geleistete Anzahlungen	110.793,57		0,00
		6.726.482,42	4.145.630,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570.450,41		1.052.404,26
2. sonstige Vermögensgegenstände	87.038,30		5.793,55



	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		657.488,71	1.058.197,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		807.482,95	185.427,02
		122.145,45	65.719,35
		9.142.553,03	6.464.610,48

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		125.000,00	125.000,00
II. Kapitalrücklage		975.000,00	975.000,00
III. Bilanzgewinn		535.104,52	424.752,97
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	940,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	250.347,00		258.192,00
		251.287,00	258.192,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	659.266,22		1.796.567,50
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.591.071,18		2.145.292,80
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.466,59		359.555,77
4. sonstige Verbindlichkeiten	745.123,48		379.870,74
		7.255.927,47	4.681.286,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		234,04	378,70
		9.142.553,03	6.464.610,48

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH

Wietze



	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Rohergebnis	5.640.539,61	5.200.651,74
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.111.903,67	2.910.840,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	579.518,67	581.820,50
	3.691.422,34	3.492.660,57
- davon für Altersversorgung Euro 12.234,10 (Euro 12.624,07)		
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	227.550,16	275.331,60
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.491.163,75	1.307.206,46
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 7.525,52 (Euro 6.922,11)		
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12,02	12,02
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	696,03	404,35
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.708,18	124.559,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	940,00	1,85-
9. Ergebnis nach Steuern	113.463,23	1.312,21
10. sonstige Steuern	3.111,68	3.452,40
11. Jahresüberschuss	110.351,55	2.140,19-
12. Vortrag auf neue Rechnung	424.752,97	426.893,16
13. Bilanzgewinn	535.104,52	424.752,97

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht



Firmenname laut Registergericht:

Robot Food Technologies Germany GmbH

Firmensitz laut Registergericht:

Witzke

Registereintrag:

Handelsregister

Registergericht:

Lüneburg

Register-Nr.:

HRB 102209

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

–Beteiligungen zu Anschaffungskosten

–Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und mit zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erlöse aus langfristigen Vertragsverhältnissen über den Abschlussstichtag hinaus wurden entsprechend ihrer Laufzeit abgegrenzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss kommen die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabrechnung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Anlagengitter auf den 31. Dezember 2018



	Stand 01.01.2018		Zugänge		Abschreibungen		Umbuchungen		Stand 31.12.2018		Zuschreibungen	
	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	Geschäftsjahr
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	734.366,06		137.510,28		75.071,53		0,00		796.804,76		0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.404.085,47		202.679,32		75.071,58		0,00		1.531.693,21		0,00	0,00
III. Finanzanlagen												
Genossenschaftsanteile	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.896.100,91		227.550,16		75.071,58		0,00		2.048.579,49		0,00	0,00
Buchwerte												
	Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2017	
	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					44.284,00						64.144,34	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					44.284,00						64.144,34	
II. Sachanlagen												
1. technische Anlagen und Maschinen					97.166,58						162.335,62	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					687.202,92						782.855,81	
Summe Sachanlagen					784.369,50						945.191,43	
III. Finanzanlagen												
Genossenschaftsanteile					300,00						300,00	
Summe Finanzanlagen					300,00						300,00	
Summe Anlagevermögen					820.953,50						1.009.635,77	
Bilanzgewinn												
Gewinnvortrag 1. Januar 2018											424.752,97 €	
Jahresüberschuss											110.351,55 €	
Bilanzgewinn 31. Dezember 2018											535.104,52 €	

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen



Art der Rückstellung	Stand zum 31.12.2018		Stand zum 31.12.2017		Änderung ggü. d. Vorjahr in		%
	TEuro		TEuro		TEuro		
Steuerrückstellungen	0,9		0,0		0,9		-
Körperschaftsteuer	0,9		0,0		0,9		-
Sonstige Rückstellungen	250,3		258,2		-7,9		-3,1
Gewährleistung	34,4		34,4		0,0		0,0
Abschluss- und Prüfungskosten	21,6		21,0		0,6		2,9
sonstige Rückstellungen	194,3		202,8		-8,5		-4,2
Rückstellungen gesamt	251,2		258,2		-7,0		-2,7

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 194,3 handelt es sich um eine Urlaubs- und Überstundenrückstellung in Höhe von T€ 123,9 eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von T€ 60, ausstehende Rechnungen von T€ 2,2 und eine Rückstellung für die zur Berufsgenossenschaft von T€ 8,2. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2018	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit		größer 5 J. TEuro
	TEuro		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	
gegenüber Kreditinstituten	659,3		659,3	0,0	0,0
erhaltene Anzahlungen	5.591,1		5.591,1	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	260,5		260,5	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	745,1		745,1	0,0	0,0
Summe	7.256,0		7.256,0	0,0	0,0

Sicherheiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte sind nicht gegeben.

2. Ergänzende Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter beläuft sich wie folgt:

	Durchschnitt
gewerblich	67
davon: Geringfügig / Teilzeit	5
davon: Azubi	9
kaufmännisch	10
davon: Geringfügig/Teilzeit	2
davon: Azubi	1



Durchschnitt	
Geschäftsführer	1
Durchschnitt Jahr	78

sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außerhalb des Jahresabschlusses sind sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen gegeben, die aber keine wesentliche Bedeutung haben.

Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch Herrn Harald Grüne (ausübter Beruf: Geschäftsführer), Hambühren geführt. Die Bezüge der Geschäftsführung müssen gem. § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt werden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht vorhanden.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Wietze, den 01.04.2019

gez. Harald Grüne, Geschäftsführer

Lagebericht für die Robot Food Technologies Germany GmbH

Rahmenbedingungen

Die Robot Food Tech GmbH (im Folgenden: RFTG) ist ein Unternehmen des Sondermaschinenbaus, welches sich auf die Produktion von automatisierten Füll- und Verpackungslösungen für die Lebensmittel- und Kosmetikbranche spezialisiert hat. Das Unternehmen ist international tätig. Daher sind global vorhandene Rahmenbedingungen des Wirtschaftens auch für RFTG von besonderer Bedeutung.

Im Bezug auf die Entwicklung der in der Vergangenheit generierten Umsätze mit Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen aus gesamtwirtschaftlicher Sicht kann seit 2009 ein kontinuierliches Wachstum in diesem Teilbereich des Maschinenbaussektors beobachtet werden.¹ Zu Beginn des Jahres 2019 lag der Auftragseingang in diesem Sektor unter den Vorjahreswerten, wobei vor allem die Nachfrage aus dem Ausland lt. Branchenverband nennenswert rückläufig ist.² Im Gegensatz hierzu steht ein überaus hoher Auftragseingang bei den mehrestufigen Millionenwert verzeichnen. Neben diesen konkreten Aufträgen besteht das Potential, auch in den künftigen Perioden nennenswerte Auftragseingänge mit den gewonnenen Kunden realisieren zu können.

Im Hinblick auf die Innovationsanforderungen der Branche ist besonders im Segment der Verpackungsmaschinen der Trend zu benennen, dass der Fokus der Abnehmer auf alternative Verpackungsmaterialien gerichtet ist, da aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ein Anteil an Plastikverpackungen reduziert werden soll.

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das Jahr 2019 gestartet, da das außenwirtschaftliche Umfeld u.a. durch die eingeführten Zollmaßnahmen der USA sowie China und der bis dato unergelte Brexit ein höheres Maß an Unsicherheit mit sich bringen. Die Stimulanzindikatoren für die Industrie sind zu Beginn dieses Jahres rückläufig. Gleiches gilt für die Auftragseingänge. Auf europäischer Ebene hat sich das Wirtschaftswachstum in 2018 verlangsamt. Es wird für das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone in 2019 eine Wachstumsrate von 1,3% erwartet.³ Entgegen dieser allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen konnte RFTG durch erhöhte vertriebsseitige Anstrengungen neben einem stabilen Deutschlandgeschäft zum Ende des Berichtsjahres Auftragseingänge aus dem europäischen Ausland realisieren. Neben diesen konkreten Aufträgen besteht das Potential, auch in den künftigen Perioden nennenswerte Auftragseingänge mit den gewonnenen Kunden realisieren zu können.

Der für das Unternehmen wichtige russische Markt befindet sich nach Einschätzung des Wirtschaftsministeriums weiterhin in einer Wachstumsituation, wobei für 2019 auch hier lediglich noch mit einem Wert von 1,3% gerechnet wird.⁴ Die Weltbank kommt zu dem Schluss, dass die russische Wirtschaft im Jahr 2019 stagnieren wird.

¹ Vgl. o.V.: https://nuv.vdma.org/documents/256988/18238868/Grafiksatz%20NuV%20Branchenkonjunktur_1498225119800.pdf/c4405c6b-a6c3-4ef5-8622-9934b898c413.

² Vgl. Fraese, B.: Auftragseingang im Januar: Basiseffekte prägen das Bild; vdma online unter: <http://nuv.vdma.org/viewer/-/v2article/render/29797809> vom 12.03.2019.

³ Vgl. o.V.: EU-Kommission senkt Wachstumsprognosen für 2019 deutlich; Wirtschaftswoche online unter: <https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/bip-eu-kommission-senkt-wachstumsprognosen-fuer-2019-deutlich/23960478.html> vom 07.02.2019.

⁴ Vgl. Dormann, K.: Analysten-Umfrage: Russlands Wachstum stagniert 6 Jahr bei 1,6 Prozent; ostexperte.de unter: <https://ostexperte.de/russlands-wachstum-stagniert/> vom 28.11.2018.



Prognosewert von 1,5% für dieses Jahr.⁵ Neben diesen volkswirtschaftlichen Implikationen konnte RFTG im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 in diesem Markt erfolgreich agieren und Aufträge mit einem Wert von mehreren Millionen € akquirieren. Die Auslieferung der Maschinen wird in 2019 erfolgen.

Geschäftsverlauf

Das Unternehmen hat die budgetierten Planvorgaben für das Jahr 2018 im Bereich der Gesamtleistung um T € 308, mit einem Gesamtwert von T € 7.823, bzw. 4,1% überschritten. Auch der ausgewiesene Jahresüberschuss i.H.v. T€ 113 übertrifft den Vorgabewert des Vorjahreswert deutlich.

Die im leistungswirtschaftlichen Bereich begangenen Veränderungen lieferten in den vorhandenen Projekten erste positive Ergebnisbeiträge. Eine verbesserte Projektplanung ermöglicht eine Bündelung und Optimierung der Einkaufs- und Fertigungsaktivitäten besonderer Bedeutung ist hierbei der neue Führungskreis, der durch die engagierte Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung erheblich dazu beiträgt, dass die notwendigen Anpassungen aktiv vorangetrieben werden.

In Bezug auf die technologische Innovationskraft des Unternehmens konnten weitere wichtige Arbeitsschritte realisiert werden. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass in Zusammenarbeit mit einem Auftraggeber der Trend zur Nutzung nachhaltiger Verpackungsmaterialien im Rahmen eines Projektes richtungweisende Schritte gegangen worden. Es wird erwartet, dass dieses Know-how perspektivisch dazu führen wird, eine besondere Marktstellung einnehmen zu können.

Die Zusammenarbeit mit dem wieder für RFTG tätigen Handelsvertreter gestaltet sich sehr konstruktiv. Neben einer deutlichen Intensivierung der Marktbearbeitung erfolgt strukturiert seine Wissensweitergabe an die anderen Vertriebsmitarbeiter. Derzeit wird auf Basis gemeinsam mit der Technik ein IT-gestützter Angebotskatalog entwickelt.

Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung der ausgewiesenen Vermögenswerte vor allem im Bereich der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen mit einem Wert von T € 4.958 im Vergleich zum Vorjahreswert von T € 2.697 zu erkennen. Die Steigerung um rd. T € 2.261 ist zurückzuführen auf die in Abwicklung befindlichen Aufträge. Nennenswert ist zudem der verringerte Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T € 570 gegenüber T € 1.052 aus dem Vorjahr. Die wesentlich gestiegene Passivposition bezieht sich auf die erhaltenen Anzahlungen mit einem Wert von T € 5.591 im Vergleich zum Vorjahreswert von T € 2.145.

⁵ Vgl. Ballin, A.: Darum ist Russland einer der großen Verlierer beim Wirtschaftswachstum; Handelsblatt unter: [Die Eigenkapitalquote sank wegen der oben erläuterten Bilanzsummensteigerung auf 17,9% gegenüber 23,6% im Vorjahr. Gewinnausschüttungen sind nicht vorgesehen.](https://www.handelsblatt.com/politik/international/prognose-der-weltbank-darum-ist-russland-einer-der-grossen-verlierer-wirtschaftswachstum/23844666.html?ticket=ST-804084-qqJewIXq4f2f6Mv70li-ap5 vom 9.1.2019.</p></div><div data-bbox=)

Finanzlage

Besondere Einflüsse auf die Finanzlage im Geschäftsjahr 2018 hatte der aus Russland zu verzeichnende Auftragsengpass, der mit einer entsprechenden Anzahlung ausgestattet war. Zur Realisierung der insgesamt vorhandenen Projekte wurden die zugesagten Kredite genutzt. Die finanzielle Souveränität des Unternehmens hängt aufgrund des Geschäftsmodells von der termingerechten und technisch einwandfreien Lieferung von Aufträgen ab.

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Banken um T € 1.138 auf T € 659 reduziert werden.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Geschäftsjahr und bis heute jederzeit gewährleistet.

Ertragslage

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 war durch die weitere Verstärkung der internationalen Geschäftstätigkeit gekennzeichnet. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. T € 979 bzw. ca. 14,3% auf insgesamt T € 7.823. Aufgrund des vorliegenden Auftragsvorlaufs wird für 2019 davon ausgegangen, dass mindestens die Höhe der Gesamtleistung gehalten wird.

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Betriebsergebnis	230		125		105	84%
Zinsergebnis	-116		-124		8	-7%
Jahresüberschuss	110		-2		112	

Im Vergleich zum Vorjahr sind in sämtlichen, in der Tabelle aufgeführten Ergebnisquellen verbesserte Werte zu erkennen. Das positive Betriebsergebnis konnte, unterstützt durch geringere Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr, deutlich verbessert werden. Der Haupteffizienzfaktor der positiven Ergebnismittelentwicklung ist vor allem die erhöhte Gesamtleistung, die u.a. mit der Beauftragung des aus Russland akquirierten Projektvolumens steht.

Die Materialeinsatzquote hat sich im Betrachtungszeitraum um 3,6% gegenüber dem Vorjahr auf 29,9% erhöht. Diese Steigerung steht in direktem Zusammenhang mit den in Abwicklung befindlichen Aufträgen und dem Arbeitsstand dieser Projekte zum Stichtag.



Im Hinblick auf die sonstigen Kostenarten ist anzumerken, dass diese nemenswert unter den Planbudgets liegen. Dieses ist zum einen auf die konsequent kostenbewusste Unternehmensführung, zum anderen auf verschobene Investitionsprojekte die geleast sollten, zurückzuführen.

Gesamtbeurteilung

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 bestätigt, dass der eingeschlagene Veränderungsprozess sinnvoll ist, denn es zeigen sich bereits erste positive finanzielle Auswirkungen.

Insgesamt weisen die finanzwirtschaftlichen Kenndaten eine erfreuliche Entwicklung aus.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungs- bzw. Skontofristen zu begleichen und Forderungen entsprechend der vereinbarten Zahlungsziele zu vereinnahmen. Letzteres ist eng mit der technisch einwandfreien Liquidität von Anlagen und Maschinen verknüpft.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der weitere Ausbau des internationalen Handels hat eine hohe Priorität. Hierzu konnten bereits neue Vertriebsvereinbarungen geschlossen werden. Gleichzeitig wurden Projekte akquiriert, die perspektivisch attraktive Folgeaufträge erwarten lassen. Des Weiteren horizontale Erweiterung der Produktpalette vorgesehen. Ziel ist es, durch ein breiteres Angebot - auch und gerade im Segment von niedrigpreisigen Standardanlagen - eine Grundauslastung in der Fertigung zu generieren, die Skaleneffekte im Einkauf sowie Effizienzgewinne in der Produktion mit sich bringen wird.

In 2019 wird davon ausgegangen, dass die Gesamtleistung mindestens auf dem Niveau vom Vorjahr gehalten werden wird. Ziel ist es vor allem, eine qualitative Weiterentwicklung sowohl der technischen als auch der finanzwirtschaftlichen Indikatoren zu erreichen. In diesem Zusammenhang ist auf den eingeleiteten Veränderungsprozess hinzuweisen. Es konnten in der Zwischenzeit erhebliche Fortschritte in der Neuausrichtung sowie der Veränderung der internen Prozesse erzielt werden. Besonders die Abbildung der veränderten ablauforganisatorischen Schritte in eine moderne, IT-technische Lösung tragen zu einer wesentlichen Erhöhung der Transparenz bei gleichzeitiger Stabilisierung der Arbeitsschritte bei. Daneben wirken sich die klaren organisatorischen Neuerungen positiv auf die Motivation der Mitarbeiter aus. Hervorzuheben ist die neu eingeführte, strukturierte Personalentwicklung, die auf professionelle Instrumente zurückgreift, um eine bestmögliche Qualifikation der Mitarbeiter, die in neu geschaffenen Leitungsfunktionen tätig sind, zu unterstützen.

Durch die diversen Maßnahmen im Veränderungsprozess werden verbesserte Kostenrelationen erwartet.

Trotz der vielen geopolitischen Unsicherheiten, die aktuell zu beobachten sind, kann die aktuelle Unternehmenssituation insgesamt als stabil betrachtet werden.

Chancenbericht

Die wesentlichen im Unternehmen zu benennenden Chancen beziehen sich auf die Bereiche der Projektakquise bei Neu- und Bestandskunden, den Marktentwicklungen in Bezug auf die Verwendung nachhaltiger Verpackungsmaterialien und den hierzu im Unternehmen vorhandenen Know-how-Aufbau sowie einer weiteren Optimierung der internen Führungs- und Ablaufprozesse.

Risikobericht

Das Unternehmen verfügt über ein detailliertes internes Kontroll- und Risikosystem. In diesem werden wesentliche Kerngrößen regelmäßig ermittelt, um zeitnah über Entwicklungstrends informiert zu sein. Dieses ist die Basis für die Berichterstattung an die Gesellschafter mit denen regelmäßig die Geschäftsentwicklung erörtert wird. Bei Bedarf werden Maßnahmen miteinander abgestimmt und zeitnah umgesetzt.

Die im Unternehmen vorhandene Projektstruktur bedarf veränderter, umfangreicherer Managementmethoden, welche derzeit permanent weiterentwickelt werden. Einer besonderen Bedeutung kommt hierbei der IT-technischen Umsetzungsunterstützung zu, die firmenübergreifend die Datenflüsse optimieren soll.

Es besteht ein allgemeines Zins-, Währungs- und Ausfallrisiko. In Bezug auf die beiden letztgenannten ist hervorzuheben, dass Aufträge im Wesentlichen in € abgerechnet werden. Hinsichtlich des Forderungsausfallrisikos sind im Unternehmen mehrere Absicherungsmaßnahmen implementiert. Anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigt sich, dass dieses System funktioniert.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Wietze, den 01.04.2019

gez. Harald Grüne, Geschäftsführer



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem zugehörigen Lagebericht der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmenseinzelabschluss unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns ermittelten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie eine Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 8. April 2019

b.proved Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Brandt, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde auf der Gesellschafterversammlung am 11. Dezember 2019 festgestellt. Es wurde beschlossen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.